Modulhandbuch für den

Studiengang Kirchenmusik B.Mus. (KIB)

an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Kontakt:

Prüfungsamt / Studiengangsleitung

Kirchenmusik studieren HMTM Hannover

Studienkommission:

Ständige Kommissionen HMTM Hannover

Informationen im Bereich Studium:

Studienrelevante Ordnungen:

Kirchenmusik studieren HMTM Hannover

Vorlesungsverzeichnis:

Vorlesungsverzeichnis HMTMH

Formulare, Ordnungen, Info-Blätter:

Mein Studium: Ordnungen-Formulare-Fristen | HMTM - LMS

Prüfungsanmeldungen:

Neues Ticket - Ticket - ServiceDesk (HMTMH)

Inhaltsverzeichnis

Musterstudienplan Kirchenmusik B. Mus. 4
Modulhandbuch Kirchenmusik B. Mus. 6
Modul 1 Hauptfach I 6
Modul 2 Hauptfach II 11
Modul 3 Musiktheorie 15
Modul 4 Musiktheoretische Vertiefung 17
Modul 5 Musikwissenschaft 18
Modul 6 Wissenschaftliche Ergänzungsfächer 19
Modul 7 Klavier I 20
Modul 8 Klavier II und Generalbass/Cembalo 21
Modul 9 Singen I und Sprechen 23
Modul 10 Gesang II 25
Modul 11 Gemeindepraxis I 26
Modul 12 Gemeindepraxis II 27
Modul 13 Wahlpflichtbereich 29

Musterstudienplan Kirchenmusik B. Mus.

(Auszug aus der gültigen SPO)

Nr.		Modul	LV*	SWS	Leistungspunkte im Semester								LP
					1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
1	**Hauptfach I**												**68**
	1.1	Orgel-Literaturspiel I	E	1	4	4	4	4					16
	1.2	Gemeindebegleitung und Improvisation I	E	1	4	4	4	4					16
	1.3	Chor- und Ensembleleitung I	G	1,5	2	2	2	2					8
	1.4	Orchesterleitung I	G	1/1,5	1	1	1	2					5
	1.5	Hymnologie/Gregorianik (ev.) I/ Deutscher Liturgiegesang/ Gregorianik (kath.) I	G	1	1	1	1	1					4
	1.6	Abteilungschor Kirchenmusik	G	2,5	1	1	1	1	1	1	1	1	8
	1.7	Liturgik	V/Ü	1	1	1	1	1					4
	1.8	Theologische Grundlagen	S	1	1	1	1	1					4
	1.9	Orgelkunde	S	1			1	2					3
2	**Hauptfach II**												**64**
	2.1	Orgel-Literaturspiel II	E	1					4	4	4	4	16
	2.2	Klassenstunde Orgelliteratur	G	2					1	1			2
	2.3	Gemeindebegleitung und Improvisation II	E	1					4	4	4	4	16
	2.4	Impro-Atelier	G	1					1				1
	2.5	Chor- und Ensembleleitung II	G	1,5					3	3	3	3	12
	2.6	Orchesterleitung II	G	1,5					3	3	3		9
	2.7	Bachelorabschlussprüfung	Selbststudium									6	6
	2.8	Hymnologie/Gregorianik (ev.) II/ Deutscher Liturgiegesang/ Gregorianik (kath.) II	G	1					1	1			2
3	**Musiktheorie**												**18**
	3.1	Musiktheorie I+II	S	2	2	2	2	2					8
	3.2	Gehörbildung I-III	G	1	1	1	1	1					4
	3.3	Theoriebegleitendes Klavierspiel I+II	E	0,5	1	1	1	1					4
	3.4	Rhythmische Gehörbildung	G	1	1	1							2
4	**Musiktheoretische Vertiefung (Musiktheorie III)**		S	2					2	2			**4**
5	**Musikwissenschaft****												**11**
	Grundlagenseminar Musikwissenschaft		S	2		2							2
	Musikwissenschaft		S/V	2			2	4	3				9
6	**Wissenschaftliche Ergänzungsfächer**												**8**
	6.1	Wissenschaftliche Hausarbeit	Selbststudium								4		4
	6.2	Partiturkunde/Instrumentation	S	2							2	2	4
7	**Klavier I**		E	0,75	3	3	3	3					**12**
8	**Klavier II und Generalbass/Cembalo** zu wählen ist entweder Schwerpunkt Klavier oder Schwerpunkt Cembalo												**15**
	Schwerpunkt Klavier												
	Klavier II		E	0,75					3	3	3	3	12
	Generalbass		E	0,5					1	1	1		3
	Schwerpunkt Cembalo												
	Klavier II		E	0,75					3	3			6
	Cembalo		E	0,5/0,75				1	1	1	3	3	9
9	**Singen und Sprechen I**												**8**
	9.1	Chorsingen	G	2			1	1					2
	9.2	Gesang I	E	0,75	1	1	1	1					4
	9.3	Stimme und Rhetorik	G	0,5			1	1					2

10	**Gesang II**		E	0,75					1	1	1	1	**4**
11	**Gemeindepraxis I**												**6**
	11.1	Michaeliskloster I	G/S/W	1	1	1	1	1					4
	11.2	Popularmusik Grundausbildung	G	1			1	1					2
12	**Gemeindepraxis II**												**10**
	12.1	Michaeliskloster II	G/S/W	1					1	1	1	1	4
	12.2	Didaktik und Methodik Tasteninstrumenten	S/Ü	2					2	2			4
	12.3	Musizieren mit Kindern; EMP	G	2					1	1			2
13	**Wahlpflichtbereich**		var	var.						4	4	4	**12**
				Summe LP	**25**	**27**	**30**	**35**	**32**	**32**	**30**	**29**	**240**

*(E) Künstlerischer Einzelunterricht / (G) Künstlerischer Gruppenunterricht / (KQ) Kolloquium / (P) Projekt / (S) Seminar / (T) Tutorium / (Exk) Exkursion / (V) Vorlesung / (W) Workshop / (Ü) Übung

**Achtung: Musikwissenschaft = 1x Grundlagenseminar und 4 Veranstaltungen, davon max. 2 Vorlesungen

Modulhandbuch Kirchenmusik B. Mus.

Einleitende Erläuterungen:

Das Modulhandbuch ist als Ergänzung zur Studien- und Prüfungsordnung zu sehen. Die aktuell gültige Version der Studien- und Prüfungsordnung einschl. Musterstudienplan finden Sie unter HMTM Hannover: Kirchenmusik studieren

Teilnahmevoraussetzungen werden, sofern sie erforderlich sind, explizit in der Beschreibung der Module/Teilmodule erwähnt.

Modul 1 Hauptfach I			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Kirchenmusik			
Modulverantwortlich: Prof. Emmanuel Le Divellec			
Qualifikationsziele	Grundkenntnisse in den praktischen und theoretischen Fächern des Kirchenmusikberufes; Fähigkeit, unter Anleitung gültige musikalische Ergebnisse zu erarbeiten. Die Qualifikationsziele entsprechen den Anforderungen der bisherigen C-Diplomprüfung in Kirchenmusik.		
Teilmodule	1.1 Orgel-Literaturspiel I 1.2 Gemeindebegleitung und Improvisation I 1.3 Chor- und Ensembleleitung I 1.4 Orchesterleitung I 1.5 Hymnologie/Gregorianik (ev.) I *oder* Deutscher Liturgiegesang/Gregorianik (kath.) I 1.6 Abteilungschor Kirchenmusik 1.7 Liturgik 1.8 Theologische Grundlagen 1.9 Orgelkunde		
Modulprüfung	Vier unbenotete Prüfungen in 1.1 bis 1.4 und drei benotete Prüfungen in 1.7, 1.8 und 1.9.		
LP 68	**Dauer** 4 Semester	**Häufigkeit** Jedes Semester	**Workload** Präsenzstudium 655 h Selbststudium 1385 h

Modul 1.1 Orgel-Literaturspiel I	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Grundkenntnisse in Technik, Methodik und Stilistik des Orgelspiels. Sie beherrschen Körperhaltung, Manual- und Pedaltechnik und können diese zur Interpretation angemessener Orgelliteratur unter Anleitung zuverlässig anwenden. Zudem verfügen sie über eine sichere und effektive Übemethode.
Inhalte	Anknüpfend an individuelle Vorkenntnisse werden anhand angemessener Orgelliteratur vermittelt: 1. die physiologischen Vorgänge des Orgelspiels: Sitzposition, Körperhaltung, Finger- und Fußstellung; 2. die methodischen Grundprinzipien des Übens: Finger- und Pedalapplikatur, Tempowahl, metrische Kontrolle, sinnvolle Abschnitte; 3. Anschlagsarten, orgelspezifische An- und Absprache der Töne, Stimmführung, Artikulation, Rhythmus, Deklamation, Agogik; 4. Grundprinzipien der stilistisch angemessenen Klanggestaltung (Registrierung). Beispiel für thematische Ausgangspunkte: Johann Sebastian Bach: Orgelbüchlein; Dietrich Buxtehude: Choralgebundene und freie Orgelwerke; Felix Mendelssohn-Bartholdy: Präludien und Fugen op. 37.
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme
Prüfungsleistung	Musikpraktische Präsentation (Dauer: 10 Minuten, **unbenotet**): Vorspiel im Rahmen eines Klassenvorspiels, einer Vortragsstunde, eines Gottesdienstes oder eines Konzertes.

LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
16	1	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 60 h Selbststudium 420 h

Modul 1.2 Gemeindebegleitung und Improvisation I	
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse in der Harmonisierung von Kirchenliedmelodien der verschiedenen Epochen und im Erfinden einfacher Vorspielformen. Sie beherrschen die Liedbegleitung im obligaten Spiel und sind in der Lage, unter Anleitung einfache improvisierte Cantus-firmus-Durchführungen zu entwickeln.
Inhalte	Zunächst wird nach den Tonsatz-Regeln und im obligaten Spiel das Harmonisieren von Kirchenliedmelodien vermittelt, ausgehend vom c.f. im Sopran, später auch in der Tenor- und Bassstimme. Dabei wird im Sinne der Begleitung bzw. Führung des Gemeindegesangs auf cantable Ausführung hinsichtlich Tempo, Silbenbetonung und Atemzäsuren besonderer Wert gelegt. Spezielle Anforderungen in der Begleitung sogenannter Neuer geistlicher Lieder (ggf. am Klavier) werden einbezogen. Parallel dazu werden (auch ausgehend von Literaturbeispielen) erste Improvisationstechniken geübt: Erfinden einer freien Begleitstimme im zweistimmigen Melodiesatz, Vorimitation, Kanon und Fugato, Figuration, Coloratur u. a.
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme
Prüfungsleistung	Musikpraktische Präsentation (Dauer: 10 Minuten, **unbenotet**): Vorspiel im Rahmen eines Klassenvorspiels, einer Vortragsstunde, eines Gottesdienstes oder eines Konzertes.

LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
16	1	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 60 h Selbststudium 420 h

Modul 1.3 Chor- und Ensembleleitung I	
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse in folgenden elementaren Fertigkeiten: Vom-Blatt-Singen, Umgang mit der Stimmgabel; Dirigieren: Schlagtechnik, Einsätze, Zäsuren, Fermaten, Abschlüsse. Sie kennen die Grundbegriffe der chorischen Stimmbildung und Probenmethodik und sind in der Lage, homophone und einfache polyphone Sätze mit einer Gruppe (vokal oder instrumental) zu erarbeiten und zu führen.
Inhalte	Es werden Möglichkeiten entwickelt und eingeübt, persönliche Vorkenntnisse im Umgang mit der eigenen Stimme, mit praktischer Gehörbildung und der eigenen Körpersprache in der Vermittlung von Musik einzusetzen. Intervallbestimmung nach der Stimmgabel, Vorsingen, Intonation, Verbindung von sprachlicher und musikalischer Deklamation und Phonetik, dazu metrische und dynamische Führung des musikalischen Vorgangs durch Dirigat in den Taktfiguren, zunächst symmetrisch, später auch mit unabhängigen Händen: Metrum und Dynamik. Parallel dazu werden chorische Einsingeübungen vermittelt und methodische Grundzüge erprobt: Vorsingen und Imitierenlassen, Singen auf Tonsilben, unterschiedliche Stimmenkonstellationen, sinnvolle Teilabschnitte. Thematische Ausgangspunkte sind einstimmige Melodien, Kanons, geringe Mehrstimmigkeit und vierstimmiger Kantionalsatz.
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme
Prüfungsleistung	Musikpraktische Präsentation (Dauer: 10 Minuten, **unbenotet**): Prüfung im Rahmen einer Chor- bzw. Ensembleprobe, eines Gottesdienstes oder Konzerts.

LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
8	1,5	Gruppenunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 90 h Selbststudium 150 h

Modul 1.4 Orchesterleitung I					
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind in der Lage, eine einfache Partitur (z.B. der Barockzeit, instrumental und vokal) dirigentisch zu führen und zu gestalten (ggf. Taktstockverwendung). Das thematische Material reicht etwa bis zu einfachen Kantaten von J. S. Bach.			
Inhalte		Ausgehend von kleinen Continuo-Besetzungen werden dirigiertechnische Grundlagen vermittelt: Kontakt mit den Musikern, Schlagtechnik, Taktfiguren, Einsätze, Zäsuren, Fermaten, Abschlüsse; Rezitativdirigieren. Zunächst mit kleinen Besetzungen werden einfache Partituren unter Anleitung erarbeitet und wenn möglich im begrenzten öffentlichen Rahmen dargestellt.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		Musikpraktische Präsentation (Dauer: 10 Minuten, **unbenotet**): Prüfung im Rahmen einer Orchester- bzw. Ensemble-Probe.			
LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**
5	1/1,5	Gruppenunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 60 h Selbststudium 90 h

Modul 1.5 Hymnologie/Gregorianik (ev.) I oder Deutscher Liturgiegesang/Gregorianik (kath.) I					
Qualifikationsziele		Hymnologie/Gregorianik (ev.) I: Die Studierenden beherrschen alle Formen des evangelischen liturgischen Singens und des Gemeindegesangs, können diese erarbeiten, erklären, vermitteln und praktisch anwenden. Deutscher Liturgiegesang/Gregorianik (kath.) I: *Gregorianik*: Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse über gregorianische Gesänge, ihre Geschichte und die St. Galler Neumen. Sie sind in der Lage, Gesänge unter Anleitung zu singen und einfache oligotonische Gesänge unter Anleitung zu erarbeiten. *Deutscher Liturgiegesang*: Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse im Umgang mit gottesdienstlichen Gesängen und der hierbei verwendeten liturgischen Bücher. Sie sind in der Lage, liturgische Gesänge des Gesangbuches überwiegend eigenständig zu singen und zuzuordnen.			
Inhalte		Hymnologie/Gregorianik (ev.) I: Anhand vielfältiger Beispiele werden Formen der Dichtung und Melodiebildung von Gemeindeliedern aller Stile und liturgische Gesänge aus der Geschichte bis zur Gegenwart analysiert und praktiziert. Eine umfassende Kenntnis des EG und seiner Ergänzungen wird erarbeitet. Deutscher Liturgiegesang/Gregorianik (kath.) I: *Gregorianik:* Themen sind die Entstehung gregorianischer Gesänge, Einführung in die einstimmigen Weisen für die Messe und die Tagzeitenliturgie, Grundkenntnisse in Modologie und Semiologie (mit Schwerpunkt der St. Galler Neumen) sowie die Bedeutung gregorianischer Gesänge als Vorlage zu bedeutenden Chor- und Orgelkompositionen. *Deutscher Liturgiegesang:* Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Geschichte des Kirchenliedes und des Gesangbuches sowie eine Einführung in den Umgang mit den verschiedenen liturgischen Büchern.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		---			
LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**
4	1	Gruppenunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 75 h Selbststudium 45 h

Modul 1.6 Abteilungschor Kirchenmusik	
Qualifikationsziele	Kenntnis und Fähigkeit zum Singen grundlegender abendländischer Vokalmusik.
Inhalte	Erarbeitung kirchenmusikalischer Chorwerke im Abteilungschor.

Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme und Mitwirkung in den Semesterkonzerten der Abt. Kirchenmusik			
Prüfungsleistung		---			
LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**
8	2,5	Gruppenunterricht	8 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 120 h Selbststudium 120 h

Modul 1.7 Liturgik					
Qualifikationsziele		Die Studierenden besitzen umfassende und fundierte Kenntnisse über die liturgischen Formen, deren Entstehungsgeschichte und Bedeutung. Sie sind in der Lage, liturgische Einordnungen von Kirchenmusik kompetent vorzunehmen, zu begründen und in ihrer Wirkung sicher zu beurteilen.			
Inhalte		Es werden die liturgischen Formen und Inhalte in ihrer Vielfalt, Deutung und Entstehungsgeschichte, ihrer Intention und Wirkung sowie in ihrer Bedeutung für den Kirchenmusikberuf behandelt (umfassende Information und gottesdienstliche Praxis anhand der einschlägigen agendarischen Bücher).			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		Mündliche Einzelprüfung (Dauer: 20 Minuten, **benotet**)			
LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**
4	1	Vorlesung/Übung	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 75 h Selbststudium 45 h

Modul 1.8 Theologische Grundlagen					
Qualifikationsziele		Die Studierenden haben Kenntnis vom christlichen Glauben und seiner Tradition und sind in der Lage, auf Grund gesicherter Kenntnis der theologischen Bücher (Bibel, Gesangbuch u. a.), der Kirchengeschichte und theologisch-methodischer Grundbegriffe einschlägige Fragestellungen kompetent zu beurteilen und zu diskutieren.			
Inhalte		Anknüpfend an Vorkenntnisse aus den verschiedenen konfessionellen Prägungen wird die Kenntnis der Bibel vermittelt und vertieft. Dazu werden Traditionen und aktuelle Strömungen der Exegese nachvollzogen und biblische Bezüge der Kirchenmusik dargestellt.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		Mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten, **benotet**)			
LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**
4	1	Seminar	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 75 h Selbststudium 45 h

Modul 1.9 Orgelkunde					
Qualifikationsziele		Grundkenntnisse in Orgelbaugeschichte, Stil- und Registrierkunde sowie Aufbau und Funktion einer Orgel; Fähigkeit, ein Instrument stilkundlich einzuordnen, technisch zu erfassen und zu beschreiben, die Umgebungsbedingungen (Raumklima) für die Dauerhaftigkeit eines Instrumentes zu beurteilen und kleinere Reparaturen auszuführen; Grundlagenkenntnisse, um später Orgelumbauten und -Neubauten sachkundig und kenntnisreich zu begleiten.			
Inhalte		1. Vermittlung der regional verschiedenen Orgelbaustile der Barockzeit (Norddeutschland, Frankreich, Mitteldeutschland, Italien, Süddeutschland, Spanien) und die anschließende Weiterentwicklung (Romantik, Orgelbewegung, Stilorgel, Universalorgel), um diese Erkenntnisse auf die Orgel-Literatur anwenden zu können; 2. Geschichte, Aufbau und Funktion von Pfeifenwerk, Balg-, Laden- und Traktur-Systemen; Grundlagen der Klangerzeugung sowie der Intonation; Materialkunde.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			

Prüfungsleistung		Mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten, **benotet**)			
LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**
3	1	Seminar	2 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium 40 h Selbststudium 50 h

Modul 2 Hauptfach II					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Kirchenmusik					
Modulverantwortlich: Prof. Emmanuel Le Divellec					
Qualifikationsziele	Umfassende Kenntnisse in den praktischen und theoretischen Fächern des Kirchenmusikberufes; Fähigkeit, musikalische Ergebnisse unter Anleitung und selbständig zu erarbeiten und vorzutragen. Die Qualifikationsziele entsprechen den Anforderungen der bisherigen B-Diplomprüfung in Kirchenmusik.				
Teilmodule	2.1 Orgel-Literaturspiel II 2.2. Klassenstunde Orgelliteratur 2.3 Gemeindebegleitung und Improvisation II 2.4 Impro-Atelier 2.5 Chor- und Ensembleleitung II 2.6 Orchesterleitung II 2.7 Bachelorabschlussprüfung 2.8 Hymnologie/Gregorianik (ev.) II *oder* Deutscher Liturgiegesang / Gregorianik (kath.) II				
Teilnahme-voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1.				
Modulprüfung	Zusammengesetzte Modulabschlussprüfung in Teilmodul 2.7. Es werden die Kenntnisse aus den Modulen 2.1 - 2.6 abgeprüft. Prüfung in Modul 2.8.				
LP 64	**Dauer** 4 Semester	**Häufigkeit** Siehe Teilmodule	**Workload** Präsenzstudium 435 h Selbststudium 1485 h		

Modul 2.1 Orgel-Literaturspiel II					
Qualifikationsziele	Umfassende Kenntnisse in Interpretation von Orgelliteratur der verschiedenen Stile hinsichtlich Spieltechnik und Klanggestaltung (Registrierung). Studierende sind in der Lage, unter Anleitung selbständig künstlerische Gestaltungskonzepte zu entwickeln und zuverlässig öffentlich zu präsentieren.				
Inhalte	Auf Basis der bisher erreichten spiel- und arbeitstechnischen Grundlagen stehen die systematische Ausweitung der Kenntnis von Orgel-Literatur und deren Interpretation mit dem Ziel der eigenen künstlerischen Gestaltung im Vordergrund. Stilgerechte Artikulation und Tempowahl, agogische Ausdrucksmittel sowie die Möglichkeiten der klanglichen Gestaltung (Registrierung) und deren Übertragung auf die jeweiligen instrumentalen und akustischen Verhältnisse werden anhand angemessener Beispiele aus allen Epochen der Orgel-Literatur erarbeitet und nach Möglichkeit in Vorspielsituationen vorgetragen. Selbständiges musikalisches Arbeiten wird besonders angeregt und gefördert.				
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung	Siehe Teilmodul 2.7.				
LP 16	**SWS** 1	**Lehrformen** Einzelunterricht	**Dauer** 4 Semester	**Häufigkeit** Beginn WiSe	**Workload** Präsenzstudium 60 h Selbststudium 420 h

Modul 2.2 Klassenstunde Orgelliteratur	
Qualifikationsziele	Die Studierenden setzen sich intensiv mit einem Thema auseinander und haben das entsprechende Repertoire kennengelernt.
Inhalte	In der Klassenstunde wird hauptsächlich das gesetzte Jahresthema erarbeitet. Neben Veranstaltungen in Seminarform, in denen grundsätzliche historische, organologische und aufführungspraktische Aspekte des Jahresthemas erläutert werden, erarbeiten die Studierenden ein auf das Thema gerichtete festgelegte Repertoire. Die Vorbereitung dieses Repertoires für einen i. d. R. zweitägigen Meisterkurs im Sommersemester bildet ein wichtiges Ziel dieser Veranstaltung.

Studienleistung		Die Studierenden präsentieren das Ergebnis ihrer Beschäftigung mit dem Jahresthema in einem oder mehreren Vortragsabenden.			
Prüfungsleistung		---			
LP 2	**SWS** 2	**Lehrformen** Gruppenunterricht	**Dauer** 2 Semester	**Häufigkeit** Beginn WiSe	**Workload** Präsenzstudium 30 h Selbststudium 30 h
Modul 2.3 Gemeindebegleitung und Improvisation II					
Qualifikationsziele		Die Studierenden besitzen umfassende Kenntnisse in der Begleitung von Kirchenliedmelodien in den unterschiedlichen Stilen einschließlich NGL. Sie beherrschen alle Begleitaufgaben im Gottesdienst und sind in der Lage, mit 3 Tagen Vorbereitungszeit Vorspiele mit vollständiger c.-f.-Durchführung in verschiedenen Stilen bzw. angemessene Vorspiele im NGL-Bereich zu entwickeln und vorzutragen. Je nach Begabung ist auch Adhoc-Improvisieren liedgebundener und freier Formen möglich.			
Inhalte		Ausgehend vom Gemeindelied in allen Ausprägungen werden stilgerechte aber auch adaptive Formen der Begleitung erarbeitet, einschließlich Transposition nach Melodievorlage. Dazu werden – auch anhand von Literaturbeispielen – Liedvorspiele bzw. Liedbearbeitungen entworfen und ein zuverlässiger Vortrag geübt. Auch nicht-liedgebundene Stilkopien und Formen werden in das Unterrichtspensum einbezogen: Variation, Passacaglia, Concerto, Toccata, Präludium, Fuge u. a. Darüber hinaus können – je nach Begabung und Interesse – originäre freie Improvisation von einfachen Einheiten und ein persönlicher schöpferischer Umgang mit dem Instrument Orgel angeregt und entwickelt werden.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		Siehe Teilmodul 2.7.			
LP 16	**SWS** 1	**Lehrformen** Einzelunterricht	**Dauer** 4 Semester	**Häufigkeit** Beginn WiSe	**Workload** Präsenzstudium 60 h Selbststudium 420 h
Modul 2.4 Impro-Atelier					
Qualifikationsziele		Die Studierenden lernen stilistische Aspekte der Improvisation kennen und haben sich methodologische Werkzeuge angeeignet.			
Inhalte		Das „Impro-Atelier“ bildet eine Form des Gruppenunterrichts im Fach Gemeindebegleitung und Improvisation in der zum einen stilistische Aspekte und methodologische Werkzeuge vorgestellt werden, zum anderem eine Plattform angeboten wird, wo spezielle, meistens von den Studierenden mitgebrachte Problemfälle beleuchtet und behandelt werden.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		---			
LP 1	**SWS** 1	**Lehrformen** Gruppenunterricht	**Dauer** 1 Semester	**Häufigkeit** Jedes Semester	**Workload** Präsenzstudium 15 h Selbststudium 15 h
Modul 2.5 Chor- und Ensembleleitung II					
Qualifikationsziele		Die Studierenden besitzen umfassende Kenntnisse der chorischen Stimmbildung, der Chorleitungsmethodik und des Chordirigats zur Gestaltung und Vermittlung von Chorliteratur aller Stilepochen. Sie sind in der Lage, unter Anleitung Konzepte zur Gestaltung von Chorliteratur zu erarbeiten, methodisch angemessen zu vermitteln und darzustellen.			
Inhalte		Anhand repräsentativer Beispiele aus allen Stilepochen werden Gestaltungsmöglichkeiten von Chorwerken erarbeitet und methodische Verfahren zu deren Umsetzung entwickelt und eingeübt. Dabei wird auf eigenständige			

		Urteilsfähigkeit hinsichtlich Intonation, Deklamation und Phonetik besonderer Wert gelegt, ebenso auf dirigentische Ausdrucksfähigkeit und Durchsetzungsvermögen bei der Realisierung. In der Arbeit mit der Gruppe werden die stilspezifischen Ausdrucksmittel erarbeitet und in Vortagssituationen dargestellt.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		Siehe Teilmodul 2.7.			
LP 12	**SWS** 1,5	**Lehrformen** Gruppenunterricht	**Dauer** 4 Semester	**Häufigkeit** Beginn WiSe	**Workload** Präsenzstudium 120 h Selbststudium 240 h
Modul 2.6 Orchesterleitung II					
Qualifikationsziele		Die Studierenden haben gründliche Kenntnisse über die instrumentenspezifischen Klang- und Wirkungsweisen des Orchesters sowie kommunikative und methodische Erfahrungen im Umgang mit dem Orchester. Sie sind in der Lage, das „Instrument“ Orchester bei der Darstellung einer Partitur zielführend einzusetzen.			
Inhalte		Anhand repräsentativer Beispiele aus mehreren Stilepochen werden Gestaltungsmöglichkeiten von Orchesterwerken erarbeitet und methodische Verfahren zu deren Umsetzung entwickelt und eingeübt. Aufmerksamkeit für die verschiedenen Klanggruppen des Orchesters, klare und sichere dirigentische Führung hinsichtlich Metrum, Tempo und Dynamik sowie methodische Angemessenheit und Klarheit der Sprache stehen dabei im Vordergrund der Vermittlung.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		Siehe Teilmodul 2.7.			
LP 9	**SWS** 1,5	**Lehrformen** Gruppenunterricht	**Dauer** 3 Semester	**Häufigkeit** Beginn WiSe	**Workload** Präsenzstudium 120 h Selbststudium 150 h
Modul 2.7 Bachelorabschlussprüfung					
Qualifikationsziele/ Inhalte		Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen in Orgel-Literaturspiel, Gemeindebegleitung und Improvisation, Chorleitung sowie Orchesterleitung auf Grundlage der Qualifikationsziele und Lehrinhalte der Teilmodule 2.1-2.6			
Studienleistung		---			
Prüfungsleistung		Vier Teilprüfungen (**benotet**): Orgel-Literaturspiel: Dauer 60 Minuten a) Vortrag eines Orgelprogramms mit Werken aus drei unterschiedlichen Epochen, davon eines von J. S. Bach; ein Stück des Programms ist selbständig zu erarbeiten (Vorbereitungszeit 6 Wochen) b) Nachweis eines Repertoires von weiteren Orgelwerken aus vier Stilepochen sowie einer größeren Anzahl von Choralbearbeitungen verschiedener Typen und Schwierigkeitsgrade Gemeindebegleitung und Improvisation: Dauer 45 Minuten a) Mit drei Tagen Vorbereitungszeit: Für einen Gottesdienst (unter Berücksichtigung der Kirchenjahreszeit, der liturgischen Dramaturgie und des Repertoire-Spektrums von Gregorianik bis NGL): • Intonationen und c.-f.-Durchführungen in verschiedenen Formen und Stilen; • Differenzierte Begleitsätze zu verschiedenen Liedern, auch mit c.-f.-Hervorhebung und transponiert; • eine größere choralgebundene oder freie Form b) Ohne Vorbereitungszeit: • Vorspiele und Begleitsätze nach dem Gesangbuch, Modulation und Transposition von gegebenen Kirchenliedern; • Studierende der ev. Kirchenmusik: Auswendigspielen von 8 bekannten Kirchenliedern und von liturgischen Gesängen (Stichproben aus einer vorgelegten Liste) Vorleistung: Regelmäßige Teilnahme			

		Chorleitung: Dauer 50 Minuten a) Probenarbeit an einem selbständig vorbereiteten Chorstück, auch unter Berücksichtigung stimmbildnerischer Aspekte (Vorbereitungszeit 2 Wochen) b) Dirigieren eines der Kandidatin oder dem Kandidaten bekannten Werkes [a) und b) zusammen 40 Minuten]; c) Mündliche Prüfung über proben- und dirigiertechnische sowie aufführungspraktische Fragen anhand vorgelegter Literatur (10 Min.) Orchesterleitung: Dauer 40 Minuten, ggf. in Verbindung mit einer Orchesterphase o. Ä. a) Probenarbeit an einem Instrumentalsatz (30 Min.) b) Rezitativdirigieren (10 Min.)			
LP 6	**SWS** ---	**Lehrformen** Selbststudium	**Dauer** 1 Semester	**Häufigkeit** SoSe	**Workload** Präsenzstudium --- Selbststudium 180 h

Modul 2.8 Hymnologie/Gregorianik (ev.) II oder Deutscher Liturgiegesang/Gregorianik (kath.) II	
Qualifikationsziele	Hymnologie/Gregorianik (ev.) II: Die Studierenden haben erweiterte und vertiefte Kenntnisse über die Melodieformen von Kirchenliedern aller Stilepochen und des liturgischen Singens von der Gregorianik bis zur Gegenwart. Sie sind in der Lage, konfessionsübergreifend alle Formen einstimmiger Gottesdienstgesänge zu analysieren, selbst auszuführen und einer Schola oder Gemeindegruppe zu vermitteln. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse hinsichtlich der Verwendbarkeit der Gesänge im Gottesdienst und der Liedauswahl. Deutscher Liturgiegesang/Gregorianik (kath.) II: Die Studierenden haben erweiterte und vertiefte Kenntnisse der Melodie-Formen von Kirchenliedern aller Stilepochen und des liturgischen Singens von der Gregorianik bis zur Gegenwart. Sie sind in der Lage, konfessionsübergreifend alle Formen einstimmiger Gottesdienstgesänge zu analysieren, selbst auszuführen und einer Schola oder Gemeindegruppe zu vermitteln. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse hinsichtlich der Verwendbarkeit der Gesänge im Gottesdienst und der Liedauswahl.
Inhalte	Hymnologie/Gregorianik (ev.) II: Kenntnisse der Notation (St. Galler Neumen) und der sängerischen Ausführung von einstimmigem Gottesdienstgesang werden in der Praxis angewandt und stabilisiert. Deutscher Liturgiegesang/Gregorianik (kath.) II Kenntnisse der Notation (St. Galler Neumen), der Dirigierformen und der sängerischen Ausführung von einstimmigem Gottesdienstgesang werden in der Praxis angewandt, stabilisiert und weiterentwickelt. Dabei steht die Arbeit mit einer Schola oder Singgruppe im Vordergrund einschließlich der dafür besonderen methodischen Verfahren.
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme
Prüfungsleistung	Mündliche und gesangspraktische Prüfung **(benotet):** Für ev. Studierende in 2 Teilen. 1. Teil (Hymnologie) von 20 Minuten Dauer: Grundkenntnisse der Gattungen des Kirchenliedes. 2. Teil (Gregorianik) von 10 Minuten Dauer: Grundkenntnisse des gregorianischen Repertoires und seiner Gattungen; Kenntnis und Beherrschung der Psalmtöne und anderer Singmodelle Für kath. Studierende von 30 Minuten Dauer: Detaillierte Kenntnis der Theorie und Praxis der Psalmtöne und der Kantilation; Grundkenntnisse des gregorianischen Repertoires und seiner Gattungen; Grundkenntnisse der gregorianischen Semiologie; Schola-Arbeit.

LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**
2	1	Gruppenunterricht	2 Semester	Beginn Wise	Präsenzstudium 30 h Selbststudium 30 h

Modul 3 Musiktheorie					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Kirchenmusik					
Modulverantwortlich: Prof. Castor Landvogt					
Qualifikationsziele	Erwerb fundierter Kenntnisse und Fähigkeiten für das Verstehen, Schreiben und Analysieren von Musik.				
Teilmodule	3.1 Musiktheorie I+II 3.2 Gehörbildung I-III 3.3 Theoriebegleitendes Klavierspiel 3.4 Rhythmische Gehörbildung				
Modulprüfung	Drei **benotete** Teilprüfungen in 3.1-3.3, eine **unbenotete** Prüfung in 3.4.				
LP 18	**Dauer** 4 Semester	**Häufigkeit** Siehe Teilmodule	**Workload** Präsenzstudium 240 h Selbststudium 300 h		

Modul 3.1 Musiktheorie I + II					
Qualifikationsziele	Entwicklung und Vertiefung musikalischer Verständnisfähigkeit: Dazu gehören die Anwendung von Satzmodellen und -techniken ebenso wie fundierte Kenntnisse deskriptiver Methoden einschließlich traditioneller Beschreibungsmodelle. Hierin einbezogen sind grammatische und semantische Aspekte sowie eine hermeneutische Reflexionsfähigkeit. Eine notwendige Voraussetzung hierfür bildet das professionelle Erfassen musikalischer Notationsweisen.				
Inhalte	Verschiedene Satztechniken werden unter wechselnden stilistischen Ausrichtungen vermittelt und in regelmäßig zu bearbeitenden Satzaufgaben angewendet. Es erfolgen die kritische Diskussion und – soweit möglich – die praktische Darstellung der erzielten Ergebnisse. Begleitend zur Ausbildung dieser praktischen Fähigkeiten gehört die Einführung und Anwendung analytischer Techniken. Die verschiedenen Zugänge zum Beschreiben von Musik im Wechsel von werk- und methodenorientierter Perspektive werden erörtert.				
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung	Klausur (Dauer:180 Minuten, **benotet**) In der Klausur werden Aufgaben gestellt, welche die genaue Kenntnis und kompetente Handhabung musiktheoretischer Kategorien in satztechnischer und analytischer Hinsicht erfordern. Dazu gehören die selbständige Anfertigung mindestens einer Satzaufgabe aus den Bereichen Harmonielehre oder Kontrapunkt sowie einer harmonischen Analyse oder einer anderen vergleichbaren Aufgabe.				
LP 8	**SWS** 2	**Lehrformen** Seminar	**Dauer** 4 Semester	**Häufigkeit** Beginn Wise	**Workload** Präsenzstudium 120 h Selbststudium 120 h

Modul 3.2 Gehörbildung I - III	
Qualifikationsziele	Vertiefende Entwicklung eines musikalischen Vorstellungsvermögens als Teil eines umfassenden Musikverstehens.
Inhalte	Auditives Erfassen und Verstehen musikalischer Klänge, Muster und Verläufe bis hin zu vollständigen Werken; Schulung dieser Fähigkeiten durch wechselnde Methoden (z.B. Notieren, Singen, Beschreiben und Nachspielen).
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme
Prüfungsleistung	Klausur (Dauer: 60 Minuten, **benotet**) oder eine mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten, **benotet**) nach Maßgabe der Lehrkraft. Gegenstand der Prüfung sind Aufgaben, welche die Sicherheit im Bestimmen und Vorstellen, ggf. im Singen und Nachspielen, von Intervallen, Klängen, melodischen und harmonischen Zusammenhängen sowie Rhythmen unter Beweis stellen.

LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
4	1	Gruppenunterricht	4 Semester	Beginn Wise	Präsenzstudium 60 h Selbststudium 60 h

Modul 3.3 Theoriebegleitendes Klavierspiel	
Qualifikationsziele	Fähigkeit zur praktischen Demonstration musiktheoretischer Sachverhalte am Klavier
Inhalte	Praktische Anwendung der im Teilmodul Musiktheorie I+II erworbenen Kenntnisse; Unterweisung im künstlerisch-praktischen Tonsatz am Klavier unter Bezugnahme auf Satzmodelle und stilistische Vorgaben; Ergänzung dieser Übungen durch Generalbass- und Partiturspiel.
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme
Prüfungsleistung	Musikpraktische Präsentation (Dauer: 15 Minuten, **benotet**) Die Prüfung verlangt die sichere Darbietung vorbereiteter Werke, Werkausschnitte oder anderer Übungen. Geprüft wird ebenfalls die Fähigkeit zur spontanen praktischen Erschließung fachbezogener Aufgaben.

LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
4	0,5	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 30 h Selbststudium 90 h

Modul 3.4 Rhythmische Gehörbildung	
Qualifikationsziele	Ziel der Rhythmischen Gehörbildung ist es, Tempoeinschätzung, Rhythmusgefühl und inneres Zählen des Taktmaßes zu verfeinern, das Denken und Zählen in verschiedenen Taktarten zu fördern, das Verständnis rhythmischer Notation zu vertiefen, das Lesen zu beschleunigen und den Umgang mit dem Metronom zu üben. Durch rhythmische Gehörbildung wird der Rhythmus als innerer Zeitkoordinator gestärkt. Aufbauend auf dem Gefühl für Zeit, Puls und Tempo lassen sich ganze Werke, Stücke, Phrasen, Takte und kleinste Zeiteinheiten empfinden.
Inhalte	Wöchentlich finden mehrere Seminare, die den Studierenden zu Anfang des Semesters zur Auswahl stehen, mit Gruppen von maximal zehn Personen statt. Durchgenommen werden sowohl Übungen, die methodisch einen konsequenten Aufbau der rhythmischen Komplexität verfolgen, als auch Rhythmusdiktate zur Festigung des Verständnisses.
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme
Prüfungsleistung	Klausur (Dauer: 45 Minuten, **unbenotet**): Rhythmusdiktate; Übertragung eines Rhythmus von einer Schreibweise in eine andere; Zeichnen eines Rhythmus-diagramms. Mündlicher Vortrag (Dauer ca. 5 Minuten, **unbenotet**) zweier vorbereiteter Übungen und Vorlage einer Vom-Blatt-Übung. Das Erreichen der Hälfte der zu vergebenden Punktzahl führt zur erfolgreichen Anerkennung der Leistung und zum Testat.

LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
2	1	Gruppenunterricht	2 Semester	Beginn Wise	Präsenzstudium 30 h Selbststudium 30 h

Modul 4 Musiktheoretische Vertiefung					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Kirchenmusik					
Modulverantwortlich: Prof. Castor Landvogt					
Qualifikationsziele	Auf der Grundlage von 3.1 (Musiktheorie I+II) insbesondere Erweiterung der stilistischen Vielfalt und der methodischen Arbeitstechniken sowie der satztechnischen Kenntnisse und Fertigkeiten.				
Inhalt	Thematisierung und Vertiefung unterschiedlicher musiktheoretischer Beschreibungsmodelle sowie Reflexion aktueller Systeme der Musiktheorie; begleitende Anfertigung stilgebundener Kompositionsarbeiten und Studium von Texten musiktheoretischer Provenienz.				
Teilnahme-voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Modul 3				
Modulprüfung	Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: Klausur (Dauer: 180 Minuten, **benotet**) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten, **benotet**) oder Seminararbeit (**benotet**) nach Maßgabe der Lehrkraft Die Klausur enthält satztechnische und analytische Aufgabenstellungen auf gehobenem Niveau. In der mündlichen Prüfung wird ein Gespräch (ggf. mit Aufgabenstellung am Klavier) geführt, in dem die Fähigkeit zur verbalen und ggf. instrumentalpraktischen Darstellung musikalischer bzw. musiktheoretischer Sachverhalte nachgewiesen werden soll. Die Fähigkeit, solche Sachverhalte zu erfassen und ihnen sprachlich gerecht zu werden, wird in Form einer Analyse oder von Fragen zum Tonsatz geprüft. Die Seminararbeit setzt sich aus einer Reihe unterschiedlicher Satzübungen sowie analytischer Aufgaben auf gehobenem Niveau zusammen.				
LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**
4	2	Seminar	2 Semester	Beginn Wise	Präsenzstudium 60 h Selbststudium 60 h

<table>
<tr><th colspan="6">Modul 5 Musikwissenschaft</th></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit: Bachelorstudiengänge Dirigieren, Kirchenmusik, Klavier, Komposition, Künstlerische Ausbildung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Modulverantwortlich: Prof. Dr. Stefan Weiss</td></tr>
<tr><td colspan="2">Erläuterung</td><td colspan="4">Zu belegen sind:
1 x Grundlagenseminar (im Sommersemester)
4 x Seminar bzw. Vorlesung, davon maximal 2 x Vorlesung (Winter- und Sommersemester)
Die erfolgreiche Teilnahme am Grundlagenseminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den musikwissenschaftlichen Seminaren.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Teilnahme-voraussetzung</td><td colspan="4">Test DAF 3 bei Studierenden mit Hochschulzugangsberechtigung aus einem nicht-deutschsprachigen Land.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsziele</td><td colspan="4">Einführung in die Musikwissenschaft, Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten und in musikwissenschaftlicher Methodik (Grundlagenseminar), Überblickswissen über die europäisch geprägte Musikgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart; Einblicke in historische und aktuelle musikbezogene Diskurse anhand semesterweise wechselnder Themen, Befähigung zur selbstständigen Recherche, zur kontextualisierenden Werkanalyse und zur Textanalyse (Seminare).</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhalt</td><td colspan="4">Inhalte und Methoden aller drei Teilgebiete der Musikwissenschaft (Historische und Systematische Musikwissenschaft sowie Musikethnologie).</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung</td><td colspan="4">Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme; Vor- und Nachbereitung aller Lehrveranstaltungen; Referat in jedem Seminar (auch im Grundlagenseminar) oder eine äquivalente Leistung nach Maßgabe der Lehrkraft.
Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung (Dauer: 40 Minuten, benotet): Bestandteile: 1. Musikhistorisches Wahlthema 2. Analyse eines Werkes, 3. Fragen zum Pflichtrepertoire (dazu Informationen auf der Homepage des Musikwissenschaftlichen Instituts). Erhöhte Gewichtung von Teil 3 (Dauer: ca. 20 Minuten).</td></tr>
<tr><td>LP
11</td><td>SWS
2</td><td>Lehrformen
Seminar / Vorlesung</td><td>Dauer
4 Semester</td><td>Häufigkeit
Beginn Sose</td><td>Workload
Präsenzstudium 120 h
Selbststudium 210 h</td></tr>
</table>

Modul 6 Wissenschaftliche Ergänzungsfächer					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Kirchenmusik					
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Stefan Weiss					
Qualifikationsziele	Vertiefung wissenschaftlicher kirchenmusikalischer Fragestellungen; Kenntnisse in Orgelkunde sowie in Partiturkunde/Instrumentation.				
Teilmodule	6.1 Wissenschaftliche Hausarbeit 6.2 Partiturkunde/Instrumentation				
Modulprüfung	Zwei **benotete** Teilprüfungen in 6.1.				
LP 8	**Dauer** 4 Semester	**Häufigkeit** Siehe Teilmodule	**Workload** Präsenzstudium 60 h Selbststudium 180 h		
Modul 6.1 Wissenschaftliche Hausarbeit					
Qualifikationsziele	Fähigkeit, selbständig eine kirchenmusikalisch relevante Fragestellung zu entwickeln und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.				
Inhalte	Selbständig verfasste Hausarbeit zu einem kirchenmusikalischen Thema aus den Bereichen Musikwissenschaft, Theologie und Hymnologie, dass in Absprache mit der Erstgutachterin bzw. dem Erstgutachter festgelegt wird.				
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung	Selbständig verfasste Hausarbeit (Umfang: mindestens 30 Seiten, **benote**t) zu einem kirchenmusikalisch relevanten Thema.				
LP 4	**SWS** ---	**Lehrformen** Selbststudium	**Dauer** 1 Semester	**Häufigkeit** Jedes Semester	**Workload** Präsenzstudium --- Selbststudium 120 h
Modul 6.2 Partiturkunde/Instrumentation					
Qualifikationsziele	Kompetenz im Arrangieren und Instrumentieren.				
Inhalte	Studium verschiedener Notationsweisen sowie der betreffenden Fachliteratur; Erstellen von Bearbeitungen musikalischer Kompositionen für unterschiedliche Besetzungen.				
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung	---				
LP 4	**SWS** 2	**Lehrformen** Seminar	**Dauer** 2 Semester	**Häufigkeit** Beginn Wise	**Workload** Präsenzstudium 60 h Selbststudium 60 h

Modul 7 Klavier I					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Kirchenmusik					
Modulverantwortlich: Prof. Emmanuel Le Divellec					
Qualifikationsziele		Fähigkeit zur Erarbeitung und Darbietung von Literatur der Mittel- bis Oberstufe (gemäß Lehrplan Klavier des VdM).			
Inhalte		Erarbeitung entsprechender Literatur.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Modulprüfung		Musikpraktische Präsentation (Dauer: 15 Minuten, **unbenotet**): Vortrag von Klavierwerken aus drei Stilepochen.			
LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**
12	0,75	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 45 h Selbststudium 315 h

Modul 8 Klavier II und Generalbass/Cembalo	
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Kirchenmusik	
Modulverantwortlich: Prof. Emmanuel Le Divellec	
Qualifikationsziele	Klavier: Fähigkeit zur Erarbeitung und Darbietung von Literatur der Mittel- bis Oberstufe (gemäß Lehrplan Klavier des VdM). Generalbass/Cembalo: Fundierte Kenntnisse französischer, deutscher und italienischer Generalbasspraxis und die Umsetzung in stilistisch vollwertiges Continuo-Spiel; spezielle Spielpraxis auf dem Cembalo, auch Bezüge zum Continuo-Spiel auf der Orgel
Teilnahme-voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Modul 7.

Modul 8 Schwerpunkt Klavier	
Inhalte	Klavier: Erarbeitung entsprechender Literatur. Generalbass: Unter vorrangiger Verwendung der Quellen (originale Lehrwerke und Facsimilia von Continuo-Literatur) wird die französische, deutsche und italienische Generalbasspraxis studiert und praktiziert.
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme sowie – für den Generalbass – ein öffentlicher Auftritt (Musizierstunde oder Konzert, wünschenswert auch eine im Unterricht vorbereitete Mitwirkung an signifikanten Prüfungen im Chor-, Sologesangs- oder Melodieinstrumentenbereich) pro Semester.
Prüfungsleistung	Musikpraktische Präsentation; Klavier: (Dauer: 30 Minuten; **benotet**): Vorspiel von Originalliteratur höheren Schwierigkeitsgrades aus mindestens drei unterschiedlichen Stilepochen; dabei sind ein polyphones Stück, ein der Avantgarde verpflichtetes Werk, Kammermusik und Liedbegleitung erwünscht; gute Leistungen im Vom-Blatt-Spiel (fakultativ) fließen positiv in das Prüfungsergebnis mit ein. Generalbass: (Dauer 20 Minuten, **benotet**): Vortrag zweier Continuowerke (eines davon Rezitativ und Arie aus einer Kantate) und zweier leichterer Solowerke, beides auf dem Cembalo; ggf. kann eines der Continuowerke auf Orgel oder Truhenorgel gespielt werden.

Klavier II

LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**	
12	0,75	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	45 h 315 h

Generalbass

LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**	
3	0,5	Einzelunterricht	3 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	25 h 65 h

Modul 8 Schwerpunkt Cembalo	
Inhalte	Generalbass: Unter vorrangiger Verwendung der Quellen (originale Lehrwerke und Facsimilia von Continuo-Literatur) wird die französische, deutsche und italienische Generalbasspraxis studiert und praktiziert. Cembalo: Die instrumentenspezifischen Spielanforderungen auf dem Cembalo werden anhand signifikanter Werke aus den wichtigsten Ländern und Perioden der Renaissance und des Barock, ggf. auch der Klassik vorgestellt und erprobt.
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme sowie – für Cembalo – ein öffentlicher Auftritt (Musizierstunde oder Konzert, wünschenswert auch eine im Unterricht vorbereitete Mitwirkung an signifikanten Prüfungen im Chor-, Sologesangs- oder Melodieinstrumentenbereich) pro Semester.

Prüfungsleistung	Musikpraktische Präsentation: Klavier: (Dauer: 20 Minuten; **benotet**): Vorspiel von Originalliteratur mittleren Schwierigkeitsgrades aus mindestens drei unterschiedlichen Stilepochen; dabei ein polyphones Stück. Kammermusik und Liedbegleitung erwünscht; gute Leistungen im Vom-Blatt-Spiel (fakultativ) fließen positiv in das Prüfungsergebnis mit ein. Cembalo: (Dauer 30 Minuten, **benotet**): Vortrag zweier Continuowerke (eines davon Rezitativ und Arie aus einer Kantate) und dreier Solowerke auf dem Cembalo.

Klavier II

LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**
6	0,75	Einzelunterricht	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 25 h Selbststudium 155 h

Cembalo

LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**
9	3 Sem. à 0,5 2 Sem. à 0,75	Einzelunterricht	5 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 45 h Selbststudium 225 h

Modul 9 Singen I und Sprechen					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Kirchenmusik					
Modulverantwortlich: Prof. Emmanuel Le Divellec					
Qualifikationsziele	Grundlegender Aufbau einer gesunden und belastbaren Singstimme, Fähigkeit zum Ensemblesingen sowie eine ausgebildete Sprechstimme.				
Teilmodule	9.1 Chorsingen 9.2 Gesang I 9.3 Stimme und Rhetorik				
Modulprüfung	Eine **unbenotete** Prüfung in 9.2.				
LP 8	**Dauer** 4 Semester	**Häufigkeit** Jedes Semester	**Workload** Präsenzstudium 120 h Selbststudium 120 h		

Modul 9.1 Chorsingen					
Qualifikationsziele	Fähigkeit zum Ensemblesingen in Vokalensembles unterschiedlicher Besetzung und Stilistik; Erweiterung der Literaturkenntnis und der stimmlichen Fähigkeiten.				
Inhalte	Erarbeitung repräsentativer Chorliteratur aller Epochen in verschiedenen Besetzungen, auch Registerproben, Ensembleproben; chorische Stimmbildung.				
Studienleistung	Leistungskontrolle				
Prüfungsleistung	---				
LP 2	**SWS** 2	**Lehrformen** Gruppenunterricht	**Dauer** 2 Semester	**Häufigkeit** Jedes Semester	**Workload** Präsenzstudium 60 h Selbststudium ---

Modul 9.2 Gesang I					
Qualifikationsziele	Grundlegender Aufbau einer gesunden und belastbaren Singstimme; Beherrschung grundlegender Fertigkeiten in den Bereichen: - Sängerische Haltung - Atembalance / Stütze - Sängerische Artikulation - Stimmregister - Sängerisches Interpretations- und Ausdrucksvermögen; Fähigkeit zum Einstudieren leichter bis mittelschwerer Gesangsliteratur				
Inhalte	Das Studium umfasst einen Technik- und einen Repertoireanteil, die nicht voneinander getrennt zu erlernen sind, sondern sich im Studienverlauf nach dem Vorhandensein sängerischer Fähigkeit und Begabung und dem jeweiligen Entwicklungsstand der/des Studierenden richten. Es werden Grundlagen der sängerischen Stimmbildung und des Aufbaus einer gesunden Singstimme vermittelt. Inhalt ist vor allem der Aufbau des Instruments Stimme (sängerische Haltung, Resonanzräume, Atemführung, bewusster Umgang mit Stimmregistern). Es wird leichte bis mittelschwere Solo- und Ensembleliteratur aus mehreren Stilepochen und verschiedenen Genres einstudiert.				
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung	Musikpraktische Präsentation (Dauer: 15 Minuten, **unbenotet**): Vortrag unterschiedlicher Werke des Gesangsrepertoires aus mindestens zwei Epochen.				
LP 4	**SWS** 0,75	**Lehrformen** Einzelunterricht	**Dauer** 4 Semester	**Häufigkeit** Jedes Semester	**Workload** Präsenzstudium 45 h Selbststudium 75 h

Modul 9.3 Stimme und Rhetorik	
Qualifikationsziele	Ausbildung der Sprechstimme und rhetorischer Kenntnisse im Hinblick auf die beruflichen Anforderungen als Kirchenmusiker*in
Teilnahme-voraussetzungen	Für das Kompaktseminar II: Teilnahme am Kompaktseminar I

Inhalte		Kompaktseminar I (Wintersemester): Grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge von Körper, Atem, Stimme und Sprache. Vermittlung eines Grundwissens über einen ökonomischen sprecherischen Einsatz der Stimme mit Vermittlung von rhetorischen Grundkompetenzen. Kompaktseminar II (Sommersemester): Festigung und Erweiterung des im Kompaktseminar I vermittelten Wissens. Transfer in berufsalltagspraktische kommunikative Handlungen.			
Studienleistung		Teilnahme an Kompaktseminar I und II			
Prüfungsleistung		---			
LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**
2	0,5	Kompaktseminar	2 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium 15 h Selbststudium 45 h

Modul 10 Gesang II					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Kirchenmusik					
Modulverantwortlich: Prof. Emmanuel Le Divellec					
Qualifikationsziele	Weiterer Ausbau der gesangstechnischen Grundfunktionen auf der Basis einer physiologisch und klanglich optimal geführten Sängerstimme; Entwicklung eines persönlichen Stimmklanges sowie weitere Entwicklung eines an die jeweiligen stilistischen Gegebenheiten angepassten stimmlich-musikalischen Ausdrucksvermögens; Fähigkeit zur Erarbeitung von Gesangsliteratur aus den Bereichen Lied, Oratorium und Oper verschiedener Epochen sowie Popularmusik.				
Inhalte	Das Studium umfasst einen Technik- und einen Repertoireanteil, die nicht voneinander getrennt zu erlernen sind, sondern sich im Studienverlauf nach dem Vorhandensein sängerischer Fähigkeit und Begabung und dem jeweiligen Entwicklungsstand der/des Studierenden richten. Sängerische Fähigkeiten und Fertigkeiten werden in den Bereichen Stimmregister, Resonanz und Atemführung weiterentwickelt; dazu kommen stilistische Aspekte wie z.B. Rezitativgestaltung und zeitgenössische Gesangstechniken. Mit Rücksicht auf die jeweilige Stimmgattung wird mittelschwere bis anspruchsvolle Solo- und Ensembleliteratur aus mehreren Stilepochen und verschiedenen Genres einstudiert.				
Modulprüfung	Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: Musikpraktische Präsentation (Dauer: 25 Minuten, **benotet**): Das Prüfungsprogramm soll unterschiedliche vokale Soloformen (z.B. Rezitativ, Arie, Lied) und Gattungen (z.B. Oper, Oratorium, Kantate) aus mindestens drei Epochen enthalten. Zusätzlich ist eine unbegleitete Vokalform (Volkslied, Spiritual o. Ä.) sowie der Vortrag eines Lyrik- oder Prosatextes in das Prüfungsprogramm aufzunehmen. In einem mündlichen Prüfungsteil sind Grundkenntnisse der Stimmphysiologie nachzuweisen.				
LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**
4	0,75	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 40 h Selbststudium 80 h

Modul 11 Gemeindepraxis I					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Kirchenmusik					
Modulverantworlich: Prof. Emmanuel Le Divellec					
Qualifikationsziele	Fähigkeit, erworbene musikalisch-praktische und methodisch-kommunikative Kenntnisse in den verschiedenen Gruppen einer Gemeinde zu vermitteln und zu praktizieren; sicherer Umgang mit organisatorischen Erfordernissen des Berufs.				
Teilmodule	11.1 Michaeliskloster I 11.2 Popularmusik Grundausbildung				
Modulprüfung	---				
LP 6	**Dauer** 4 Semester	**Häufigkeit** Beginn Wise	**Workload** Präsenzstudium Selbststudium		90 h 90 h

Modul 11.1 Michaeliskloster I					
Qualifikationsziele	Aufbau erster Erfahrungen im Umgang mit Gemeindegruppen der verschiedenen Altersstufen und Zielsetzungen mit den Mitteln der Kirchenmusik; eigene Fähigkeiten hierzu angemessen und stilbewusst einsetzen können; Erfahrungen in der Organisation und im Management des Kirchenmusik-Berufes				
Inhalte	In verschiedenen Gruppen von Kindern bis zu Senioren werden die altersspezifischen methodischen Ansätze entwickelt und erprobt. Gelegenheiten offenen Musizierens (vornehmlich: Singens) in der Gemeinde werden nach Möglichkeit bereitgestellt und unter methodischer Anleitung genutzt. Grundfertigkeiten der Popularmusik werden in möglichen vokalen und instrumentalen Gemeindegruppen vermittelt und in ihrer Wirkung und Verwendbarkeit erprobt. Zu Fragen der Gottesdienstgestaltung aber auch der Verwaltung und Organisation werden gemeinsam Kriterien und Lösungsmöglichkeiten diskutiert und praktiziert.				
Studienleistung	Leistungskontrolle				
Prüfungsleistung	---				
LP 4	**SWS** 1	**Lehrformen** Gruppenunterricht/ Seminar/Workshop	**Dauer** 4 Semester	**Häufigkeit** Beginn Wise	**Workload** Präsenzstudium 60 h Selbststudium 60 h

Modul 11.2 Popularmusik Grundausbildung					
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die spezifischen Formen, Rhythmik und Harmonik der Popularmusik und ihre Verwendung im Bereich der Kirchenmusik in Theorie und Praxis. Sie sind in der Lage, grundlegende Elemente der Popularmusik stilsicher zu praktizieren, zu vermitteln und in Gottesdienst und Gemeindepädagogik einzusetzen				
Inhalte	Ausgehend vom Tasteninstrument werden spezielle Formen der Liedbegleitung und der angemessenen Instrumentierung von Popularmusik vermittelt und erprobt (andere Begleitinstrumente sind möglich). Dabei steht die Entwicklung der persönlichen Fähigkeiten im Vordergrund als Vorbereitung und Ergänzung zu den praktischen Anwendungen im Michaeliskloster (siehe 11.1 und 12.1).				
Studienleistung	Leistungskontrolle				
Prüfungsleistung	---				
LP 2	**SWS** 1	**Lehrformen** Gruppenunterricht	**Dauer** 2 Semester	**Häufigkeit** Beginn Wise	**Workload** Präsenzstudium 30 h Selbststudium 30 h

Modul 12 Gemeindepraxis II					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Kirchenmusik					
Modulverantwortlich: Prof. Emmanuel Le Divellec					
Qualifikationsziele	Umfassende Kenntnis und sicherer Umgang mit kirchenmusikalischen Formen und Mitteln in allen Gottesdienstmodellen und mit allen Gruppen einer Gemeinde; Beherrschung zuverlässiger methodischer Verfahren und Angemessenheit der Vermittlungsformen.				
Teilmodule	12.1 Michaeliskloster II 12.2 Methodik für Unterricht an Tasteninstrumenten 12.3 Musikzieren mit Kindern; EMP				
Teilnahme-voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Modul 11.				
Modulprüfung	Eine **benotete** Teilprüfung in 12.2.				
LP 10	**Dauer** 4 Semester	**Häufigkeit** Beginn Wise	**Workload** Präsenzstudium 180 h Selbststudium 120 h		

Modul 12.1 Michaeliskloster II					
Qualifikationsziele	Erweiterte Erfahrungen in der Arbeit mit Gruppen der Gemeinde, Kenntnis der Wirkung methodischer Mittel, sicheres Einschätzen gottesdienstlicher und gemeindebezogener Kriterien in der Arbeit als Kirchenmusiker; Kompetenz, Stilsicherheit und Qualitätsbewusstsein im Bereich der Popularmusik.				
Inhalte	Die besonderen Möglichkeiten des Michaelisklosters hinsichtlich liturgischer Räume und Gestaltungsformen aber auch des Gruppenerlebens werden für die Berufstätigkeit als Kirchenmusikerin bzw. -musiker bestmöglich genutzt: praktische Gottesdienstgestaltung, Arbeit mit Laienmusiker-Gruppen und Austausch mit ebenso lernenden aber auch mit erfahrenen Kirchenmusikern und Theologen; Ausbau der popularmusikalischen Praxiserfahrung einschließlich des Arrangements.				
Studienleistung	Leistungskontrolle				
Prüfungsleistung	---				
LP 4	**SWS** 1	**Lehrformen** Gruppenunterricht/ Seminar/Workshop	**Dauer** 4 Semester	**Häufigkeit** Beginn Wise	**Workload** Präsenzstudium 60 h Selbststudium 60 h

Modul 12.2 Didaktik und Methodik Tasteninstrumente					
Qualifikationsziele	Fähigkeit zu professioneller Planung, Durchführung und Analyse von Instrumentaleinzelunterricht der Unter- und Mittelstufe; Kenntnis der wichtigsten Unterrichtswerke und von Anfangsliteratur unterschiedlicher Stilepochen.				
Inhalte	Grundlagen des Instrumental-Anfangsunterrichts; Erarbeitung der wichtigsten für die Unterrichtspraxis relevanten Themenfelder; Literaturkunde; Unterrichtshospitationen; Lehrversuche.				
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung	Prüfung (**benotet**): Lehrprobe von 20-30 Minuten (Anfänger- oder Fortgeschrittenen-Lehrprobe).				
LP 4	**SWS** 2	**Lehrformen** Seminar/Übung	**Dauer** 2 Semester	**Häufigkeit** Beginn Wise	**Workload** Präsenzstudium 60 h Selbststudium 60 h

Modul 12.3 Musikzieren mit Kindern; EMP	
Qualifikationsziele	Grundkenntnisse in der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Blick auf altersspezifische Methoden, Repertoires, Stimmbildung für Kinder, pädagogische Ansätze und Literatur.

Inhalte		Themenfelder: Didaktik und Methodik der Kinderchorleitung, Werke für Kinderchor, Improvisation, Spiel und Bewegung, Arrangements für verschiedene Besetzungen und eigene Stücke, Erwerb eines Übungsreservoires zum Erwecken und Trainieren aller Stimmfunktionen unter Berücksichtigung der spezifischen Besonderheiten der Kinderstimme; Literatur über Kinderchorleitung und Kinderstimmbildung.			
Studienleistung		Leistungskontrolle			
Prüfungsleistung		---			
LP	**SWS**	**Lehrformen**	**Dauer**	**Häufigkeit**	**Workload**
2	2	Gruppenunterricht	2 Semester	Beginn Wise	Präsenzstudium 60 h Selbststudium ---

<table>
<tr><td colspan="6">Modul 13 Wahlpflichtbereich
Freie Wahl aus dem Angebot der Hochschule. Es müssen insgesamt 12 LP erbracht werden. Einzelunterricht ist nur auf Anfrage und bei freien Kapazitäten möglich.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Kirchenmusik</td></tr>
<tr><td colspan="6">Modulverantwortlich: Prof. Emmanuel Le Divellec</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsziele</td><td colspan="4">Studierende qualifizieren sich schwerpunktmäßig in Fächern, die entweder im Kirchenmusik-Curriculum bereits enthalten sind (Einzelunterricht ist hierbei nur auf Antrag, bei freien Kapazitäten und ausreichender Eignung möglich) oder aber ergänzend durch Teilnahme an anderen Lehrangeboten der Hochschule.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhalt</td><td colspan="4"><u>Beispielliste für mögliche Belegungen (je nach Angebot)</u>:
Ensembleleitung, Generalbass, Gregorianik, Aufführungspraxis (Interpretation, Stilkunde), Kammermusik, Chorprojekte mit Hochschulensembles, Klavier und/oder historische Tasteninstrumente, Komposition, Korrepetition, Musikmanagement, Musikmedizin, Musikpädagogik, Musiksoziologie, Musiktherapie, Philosophie und Ästhetik, Popularmusik, Theologie, weitere Instrumente u. a.</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2">Modulprüfung</td><td>Studienleistung:</td><td colspan="3">Regelmäßige Teilnahme; darüber hinaus gelten grundsätzlich die Studienleistungen, wie sie in den betreffenden Modulbeschreibungen ausgewiesen sind.</td></tr>
<tr><td>Prüfungsleistung:</td><td colspan="3">Im Rahmen einer Lehrveranstaltung muss eine Prüfungsleistung (unbenotet) erbracht werden. Grundsätzlich ist die Prüfungsleistung so zu erbringen, wie sie in der betreffenden Modulbeschreibung ausgewiesen ist.</td></tr>
<tr><td>LP
12</td><td>SWS
Var.</td><td>Lehrformen
Var.</td><td>Dauer
3 Semester</td><td>Häufigkeit
Jedes Semester</td><td>Workload
Präsenzstudium Var.
Selbststudium Var.</td></tr>
</table>